

Qualität braucht Handlungskompetenz

Wie das Label Made in Germany zukunftsfähig wird

EINE SPÜRBARE EINSCHRÄNKUNG DER LEBENSQUALITÄT

durch die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus erleben wir seit Anfang dieses Jahres auch in unserem Land. Klimawandel und vielfältiges Artensterben sind schon länger andauernde Herausforderungen für alle Lebewesen unseres Planeten. In solchen Situationen ist es mehr als sonst erforderlich, nachhaltige und wirksame Maßnahmen zu treffen, um zu beherrschen, sicheren Prozessen zurückkehren zu können und gleichzeitig Verbesserungen zu schaffen. Dafür ist Handlungskompetenz erforderlich, die sich auf drei Säulen stützt:

- Fachkompetenz (Schulungen; lebenslange Weiterbildung, Erfahrungen),
- Methodenkompetenz (von Seven Tools über Risiko-Analysen bis zu statistischen Methoden) und
- Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Vorbild, Wir-Gefühl).

Unterstützende Konzepte gibt es ausreichend...

Im Juni 2012 wurden unter Federführung der DGQ „Sieben Leitthesen für Qualität in Deutschland“ mit dem Untertitel „Was muss passieren, damit Qualität auch in zwanzig Jahren noch zentrales Differenzierungsmerkmal und entscheidendes Erfolgsprinzip der Deutschen Wirtschaft am Weltmarkt ist?“ veröffentlicht. Aber wer kennt sie heute noch?

Die Frage der DGQ lautete damals: „Was muss passieren, damit Qualität auch in zwanzig Jahren noch zentrales Differenzierungsmerkmal und entscheidendes Erfolgsprinzip der Deutschen Wirtschaft am Weltmarkt ist?“ Folgende Leitthesen wurden mit wichtigen Inhalten und Empfehlungen hinterlegt:

- Qualität trägt – auch in Zeiten des Umbruchs.
- Qualitätsorientierung eint die deutsche Wirtschaft.
- „Qualität Made in Germany“: Die Weltmarke weiterdenken!
- Qualität hat Geschwister bekommen.
- Qualität ist strategisches Managementthema.
- Qualität schafft nachhaltiges Wachstum und Lebensqualität.

© privat

- Qualität braucht Politik und Bildung.

In letztgenannter Leitthese wird ausgeführt: ‘Eine weitsichtige qualitätsfördernde Politik entwickelt den gesellschaftlichen Rahmen, in welchem sich qualitätsorientierte Unternehmen dynamisch entwickeln können. Dazu gehören im Kern: moderne Infrastruktur, funktionierende Verwaltung, innovationsorientierte Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie soziale Stabilität und ein intakter Schutz geistigen Eigentums.

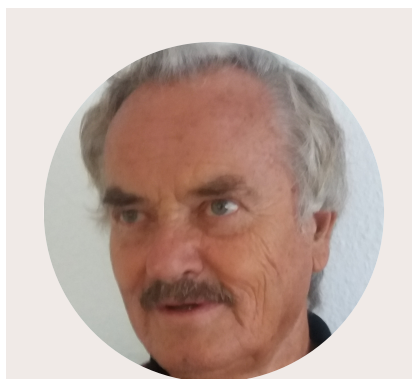
...wir müssen sie nur nutzen!

Ein entscheidendes Handlungsfeld bleibt dabei die Bildungspolitik. Erst sie schafft die Grundlagen für Qualität. Um unseren Qualitätsstandort zu stärken, brauchen wir vor allem hervorragend ausgebildete junge Menschen. Wir dürfen aus diesem Grund nicht nachlassen im Streben danach, unsere Schulen und Hochschulen auf internationales Spitzenniveau anzuheben – ohne das betriebliche Ausbildungswesen zu vernachlässigen, um das man uns überall auf der Welt beneidet.

In der Leitthese „Qualität Made in Germany: Die Weltmarke weiterdenken!“ wird dargelegt: „*Made in Germany* symbolisiert das große Vertrauen von Menschen weltweit in Konsum- und Investitionsgüter aus deutscher Herstellung. Wir können noch immer auf die emotionale und differenzierende Kraft dieses weltweit geschätzten Labels bauen. Es verkörpert und setzt höchste

Qualitätsstandards im globalen Wettbewerb: *Made in Germany* ist eine Weltmarke, deren Strahlkraft wir erhalten müssen.“

Doch die eigentliche Stärke von *Made in Germany* liegt längst nicht mehr nur in der Produktion und Endmontage. Der Ort der Herstellung verliert an Bedeutung. Das *Made in Germany* der Zukunft sollte deshalb vor allem dafür stehen, dass in global tätigen Unternehmen und Produktionszusammenhängen die Gesamtverantwortung für die Wertschöpfungs- und Produktionsketten von deutschem Qualitätsdenken geprägt ist. Dies erfordert den Transfer von Know-how und Standards sowie die Ausbildung von Fachkräften in weniger entwickelten Ländern und Regionen und sorgt damit auch weltweit für steigenden Wohlstand. ■



Theo Tanneberger

war von 1991 bis 2006 Leiter Q-Strategie der Mercedes-Benz AG. Daneben war er Mitglied im Vorstand der DGQ und Leiter des DGQ-Regionalkreises Berlin.